

(Mobile library) Zu Gast im eigenen Leben

Zu Gast im eigenen Leben

Von Martell Beigang

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2011-05-06 Erscheinungsdatum: 2011-05-06 File Name: B014STVP84
| File size: 50.Mb

Von Martell Beigang : Zu Gast im eigenen Leben before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zu Gast im eigenen Leben:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Habe mir mehr erhofft Von Alper Martell Beigang spielt Schlagzeug bei m. walking on the water, schreibt Songs und singt bei Hallo*Erde, bekam fr seine Arbeit mit Dick Brave the Backbeats Doppel-Platin und gibt mit dem Swinger Club der deutschen Jazzszene neue Impulse. 2007 erschien sein erfolgreiches Debt unverarschbar, 2009 das Hrbuch gelesen von SASHA. Martell Beigang lebt in Kln. Ein Leben ohne Musik - fr Musiker Ben undenkbar. Doch momentan hat er die Nase gestrichen voll. Nicht von der Musik, sondern von dem ganzen Drumherum. Unter Schmerzen versucht er einen Neuanfang. Nur seine Ex-Freundin Tine htte er gerne wieder mit dabei. Aber Ben wei, um sie zurckzuerobern, muss er sich diesmal etwa ganz Besonderes ausdenken. Pltzlich zeigt sich das Schicksal von seiner freundlichen Seite

und gibt ihm eine Chance. Wenn es ihn nur nicht ausgerechnet in seinen alten Heimatort schicken würde, zurück nach Quadrath-Ichendorf. Anfangen möchte ich mit dem Cover. Es gefällt mir eigentlich recht gut. Ein Bass neben einem Herd. Ich finde es schlicht gehalten. Da der Protagonist zur Zeit Single ist passt es ganz gut seinem Leben. Denn wenn ich dieses Cover sehe muss ich direkt an eine Singlewohnung denken. Der Titel hat mich ebenfalls sehr angesprochen, denn ich habe mich gefragt, ob man überhaupt zu Gast im eigenen Leben sein kann. Aber leider finde ich das Buch nicht so gut wie das Cover und den Titel. Angefangen hat es bei den Nicht-Vorhandenen-Kapiteln. Es ist aber nicht ausschlaggebend dafür, dass ich das Buch nicht so gut finde, aber es hat mich einfach gestört, dass das Buch in einem durchgeschrieben ist. Obwohl ich Musik über alles liebe, konnte ich mich mit den Protagonisten nicht identifizieren. Er war mir überhaupt nicht sympathisch. Er hat an manchen Stellen richtig naiv und kindisch gewirkt bzw. gehandelt. Das Buch hat mich nicht gepackt, was nicht heißen muss, dass es hochspannend sein muss, aber ein bisschen fesseln muss es einen doch. Leider habe ich zu spät, nämlich nachdem ich dieses Buch beendet habe, gesehen, dass das Buch eine Fortsetzung von "Unverarschbar" ist. Ich weiß nicht ob mir das Buch dann besser gefallen hätte. Aber ich werde es mir auf jeden Fall mal vornehmen und es lesen. Anschließend werde ich dieses Buch nochmal lesen. Es könnte ja sein, dass dieses Buch zur falschen Zeit gelesen wurde. Vielleicht gefällt es mir ja irgendwann besser. Das würde ich mir wünschen, denn ich habe mich so auf das Buch gefreut. Alles in allem vergeblich ich dem Buch 3 Sterne. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. :) Von Teresa Sporrer Inhalt: Das Leben von Musiker Ben läuft immer noch nicht ganz rund: Er trauert immer noch seiner Ex-Freundin Tine hinterher und das Musikbusiness stört ihn immer noch genau so wie zuvor. Ben beschließt einen Neuanfang zu wagen. Eigene Meinung: Ben ist immer noch ein wahnsinnig sympathischer Charakter. So ist es total nachvollziehbar, dass er seine Ex-Freundin Tine zurück will - wobei ich beim Lesen des fteren gedacht habe, dass er zu gut für sie ist ;) Mit einer ordentlichen Portion Selbstironie und Sarkasmus schlägt sich Ben durch sein Leben. Er macht was er will - auch wenn es seinen Freunden nicht passt. Obwohl er stellenweise sehr an sich zweifelt, schlägt er sich wacker durch sein Leben. In diesem Band lernen wir auch noch Bens Freund Greg besser kennen mit dem er in einige unglaubliche (witzige) Situation schlittert. Der Humor des Autors lässt einen die 156 Seiten in kürzester Zeit verschlingen. Meiner Meinung nach war dieser Band noch ein ganz kleines Stückchen besser, als der Erste. Zum Ende hin ist Ben nicht mehr zu Gast in seinem Leben. Er hat die Zettel wieder voll in der Hand. Das Ende des Romans hat mir als Romantikerin besonders gut gefallen. Ich kann mir gut vorstellen, dass es noch einen dritten Band über den Musiker Ben, seine Liebe zu Tine und seiner Liebe zu Musik geben wird. Cover und Gestaltung: Passend zu "Unverarschbar" steht auch in diesem Cover ein Bass - nur dieses Mal befindet sich dieses Instrument neben einem etwas älteren aussehenden Herd. Im Gegensatz zum ersten Band gab es dieses Mal keine Kapitel was mich ein bisschen gestört hat. Empfehlung: An dieser Stelle möchte ich die gleiche Empfehlung wie beim ersten Band aussprechen. Jeder der dem Debtroman des Autors gern gelesen hat, wird mit diesem Buch auch seine Freude haben. Bewertung: "Zu Gast im eigenen Leben" hält das was es verspricht: Ein Roman, der den Leser das eigene Leben hinterfragen lässt. Da ich wie beim ersten Band einige Schwierigkeiten hatte in den Roman rein zu kommen, ziehe ich ein Herz ab. Im ganzen also erneut 4 von 5 Herzen! 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Indie-Pop-Roman Von Tobias Nazemi Ich stelle mein Fazit mal an den Anfang: Toller Titel, miger Inhalt, schlechte Verpackung. Zusammen macht das dann drei Sterne. Aber jetzt der Reihe nach. Der Titel dieses Romans ist grandios. Nur deswegen habe ich mir das Buch gekauft. Denn wer kennt nicht das Gefühl, zu Gast im eigenen Leben zu sein? Die Headline verspricht viel. Surreales, Epochales, eine Reise zum und ums Ich, vorbei an ber-Ich und Es. Was weiß ich - jedenfalls ist das ein Buchtitel, mit dem man Literaturgeschichte schreiben kann. Wenn denn auch der Inhalt die hohen Erwartungen erfüllt. Tut er aber leider nicht. Denn was auf den knappen 150 Seiten an Story folgt, ist leider nicht mehr als Durchschnittsware. Angesagte Pop-Literatur für den musikinteressierten Mitdreißiger. Das kennt man von Hornby, Regener oder Goosen. Die Story ist schnell erzählt. Ein mehr oder weniger gescheiterter Musiker sucht seine Ex mittels eines Internetclips. Aus dem Clip wird im Laufe der Zeit eine erfolgreiche und beliebte Fernsehshow. Die Ex kehrt zurück, Happy End! Mehr oder weniger ist das die Story des Vodafone-Clips mit dem Song "We are the people". Aber warum auch nicht? So geht Popliteratur eben. Und damit die angepeilte Zielgruppe auch weiß, dass das ein Buch nur für sie ist, darf die obligatorische Gitarre auf dem Cover nicht fehlen. Fertig ist der Indie-Pop-Roman. Darüber hinaus ist die Aufmachung eher die eines Sachbuches. Format, Hochglanz-Einband und Bindung - das alles lässt einen ganz anderen Buchtitel und Inhalt erwarten. "Filmen fürs Internet. Vom Clip zur eigenen Sendung," oder so ähnlich. Fazit? Siehe oben.

Kurzbeschreibung Ein Leben ohne Musik - für Musiker Ben undenkbar. Doch momentan hat er die Nase gestrichen voll. Nicht von der Musik, sondern von dem ganzen Drumherum. Unter Schmerzen versucht er einen Neuanfang. Nur seine Ex-Freundin Tine hätte er gerne wieder mit dabei. Aber Ben weiß, um sie zurückzuerobern, muss er sich diesmal etwas ganz Besonderes ausdenken. Plötzlich zeigt sich das Schicksal von seiner freundlichen Seite und gibt ihm eine Chance. Wenn es ihn nur nicht ausgerechnet in seinen alten Heimatort schicken würde, zurück nach Quadrath-Ichendorf ... Eine Geschichte vom brennenden Wunsch allen Schwierigkeiten zum Trotz "sein Ding" zu machen und über die paradoxe

Erkenntnis, dass Trüme anscheinend gerade dann wahr werden, wenn man sich von ihnen verabschiedet. Pressestimmen Ein Jungensbuch für Mädchen. Ehrlich und romantisch! (Suzie Kerstgens (KLEE)) Kurzbeschreibung Ein Leben ohne Musik - für Musiker Ben undenkbar. Doch momentan hat er die Nase gestrichen voll. Nicht von der Musik, sondern von dem ganzen Drumherum. Unter Schmerzen versucht er einen Neuanfang. Nur seine Ex-Freundin Tine hätte er gerne wieder mit dabei. Aber Ben weiß, um sie zurückzuerobern, muss er sich diesmal etwas ganz Besonderes ausdenken. Plötzlich zeigt sich das Schicksal von seiner freundlichen Seite und gibt ihm eine Chance. Wenn es ihn nur nicht ausgerechnet in seinen alten Heimatort schicken würde, zurück nach Quadrath-Imendorf ... Eine Geschichte vom brennenden Wunsch allen Schwierigkeiten zum Trotz "sein Ding" zu machen und über die paradoxe Erkenntnis, dass Trüme anscheinend gerade dann wahr werden, wenn man sich von ihnen verabschiedet.